

Sonderpädagogen an Grundschulen

Beitrag von „Anja82“ vom 16. Juni 2013 19:14

Zitat von Ilse2

Ich bin in NRW als Sonderpädagogin im Grundschulkapitel und daher ausschließlich an der Grundschule tätig. Ich werde nach TVL 13 bezahlt, wenn ich verbeamtet wäre, wäre es A13.

Zur Zeit bin ich nur an einer einzigen Schule, tingel aber da von Klasse zu Klasse und bin in der Regel im Team bzw. arbeite mit den Kindern in Kleingruppen oder zum Teil in Einzelförderung. Klassen alleine unterrichte ich eigentlich nur, wenn ich Vertretung mache.

Nebenbei schreibe ich aber ständig irgendwelche Berichte, AO-SF- Gutachten und Co. ich kann mich über Langeweile nicht beklagen, aber meine Arbeit ist zum Teil erheblich anders, als die der Grundschullehrer.

Zitat von Ilse2

Ich bin in NRW als Sonderpädagogin im Grundschulkapitel und daher ausschließlich an der Grundschule tätig. Ich werde nach TVL 13 bezahlt, wenn ich verbeamtet wäre, wäre es A13.

Zur Zeit bin ich nur an einer einzigen Schule, tingel aber da von Klasse zu Klasse und bin in der Regel im Team bzw. arbeite mit den Kindern in Kleingruppen oder zum Teil in Einzelförderung. Klassen alleine unterrichte ich eigentlich nur, wenn ich Vertretung mache.

Nebenbei schreibe ich aber ständig irgendwelche Berichte, AO-SF- Gutachten und Co. ich kann mich über Langeweile nicht beklagen, aber meine Arbeit ist zum Teil erheblich anders, als die der Grundschullehrer.

Naja bei uns läuft das schon ein wenig anders. Da die Sonderpädagogen tlw. nur eine Stunde pro Woche in der Klasse sind, können sie logischerweise auch nur schwer Gutachten schreiben. Das heißt wir Klassenlehrer müssen zuarbeiten. Das ist schon auch nicht unerhebliche Arbeit für den Grundschullehrer, der sich ebenfalls nicht über Langeweile beklagen kann. Einzel- und Kleingruppenunterricht mit den Inklusionskindern? Wäre mal ein Traum. Ich habe sie in 5 von 6 Mathestunden mitten drin, statt nur dabei. 😊